

Transparente Gesichtsmasken

Stand 12.01.2020

Das Bedürfnis nach transparenten, aber funktionierenden Gesichtsmasken für die Logopädische Therapie ist gross.

An der Präsidentinnen-Konferenz vom 14.11.2020 war dies auch Thema.

Grundsätzlich empfehlen wir nach wie vor, sich an die Bestimmungen und Zertifizierungen des BAG zu halten.

Aktueller Stand:

- Die Kommission Schule des zbl hat alle derzeit in der Schweiz leicht erhältlichen **durchsichtigen Masken** ausprobiert.
 - > Alle beschlagen sich nach kurzer Zeit ausser <https://www.iuvas.de/miama/>
Diese ist jedoch sehr teuer und gewöhnungsbedürftig.

Die Logopädin Chiara Ackermann hat diese getestet und kommt zu folgendem Schluss:

Vorteile:

Die Vorteile sind natürlich, dass der MNS durchsichtig ist und so auch mit Patienten mit einer Sprechapraxie um einiges besser gearbeitet werden kann. Sie scheint auch sehr dicht zu sein, was zum Fremdschutz beiträgt (Ausatemluft tritt bei korrektem Tragen nicht aus auf den Seiten), wobei sie aber auch nicht oder nur sehr wenig beschlägt. Wenn man den MNS korrekt auf die eigenen Bedürfnisse eingestellt hat, ist er auch gut und einfach im Handling und ist schnell angezogen. Reinigen kann man die Miama einfach mit einem weichen Tuch und einem Desinfektionsmittel für medizinische Geräte. Ein weiterer Vorteil ist auch das leichte Austauschen der Filter aufgrund einer magnetischen Vorrichtung.

Nachteile:

In der Anleitung wird eine maximale Tragedauer von 75min empfohlen mit anschliessenden 30min Pause. Ich bemerke bereits nach 30min Therapie, dass die Atemluft etwas knapp wird. Man bemerkt zudem, dass beim Sprechen eine grössere Anstrengung benötigt wird. Teilweise fühlt man sich etwas eingeengt in dieser Maske und man muss auch etwas Zeit aufwenden, um die geeignete Einstellung der Gummizüge zu finden. Ein weiterer Nachteil (was aber auch bei den Vorteilen aufgelistet ist) sind die Magnethalterungen für die Filter. Es kann vorkommen, dass diese Halterung bei Manipulationen des MNS verschoben werden und so auch der Filter verrutscht, wobei der Fremdschutz nicht mehr gewährleistet ist.

Fazit:

Die Miama ist für kurze Therapieeinheiten bei Patienten, bei welchen der Therapieerfolg auch stark vom Mundbild abhängt, eine gute Alternative. Bei längeren Therapien bzw. direkt aneinanderfolgende Therapien ist sie aufgrund der erhöhten Anstrengung durch Sauerstoffmangel nicht ganz geeignet.

- In der Romandie werden offenbar teilweise [diese Masken](#) aus Frankreich (und in F auch zertifiziert) von Logopäd*innen verwendet. Erfahrungsberichte haben wir noch keine.
- Vielversprechend ist die Werbung von <https://www.kickstarter.com/projects/minsoo/worlds-first-self-adhering-clear-n95-face-mask>

Der DLV hat aber noch keine Beurteilung einer Logopädin dazu.

- Der BBL resp. einige Logopäd*innen im Kt. GR prüften diese Masken aus den USA: www.etsy.com/de/listing/841600092/klare-fenstermaske-anti-nebel-fur?ref=search_srv-1&variation0=1528130389

Kurzrückmeldung von Hester Stavast, BBL-Vorstand:

Die Etsy-Masken bieten leider nicht, was sie versprochen haben: Auch diese Masken laufen an, wenn man sie eine Weile trägt.

Ein weiterer Nachteil ist, dass sie von der Nase herunter rutscht, wenn man den Mund weit aufmacht, sie sind zu wenig hoch.

diese Maske mit Sichtfenster kann für eine gewisse Sequenz eingesetzt werden, wenn das Kind den Mund/die Zunge/den Gesichtsausdruck sehen sollte.

- Die von der EMPA und der ETH Lausanne mitentwickelten transparenten Masken (**hellomasks**), die als Durchbruch gelten, sind voraussichtlich ab Frühjahr 2021 erhältlich.

-> Informationen zur Maske <https://hmcare.ch/project/hellomask/> und <https://hmcare.ch/faq/>

➔ **Der DLV hat sich bei der Firma gemeldet und um zeitnahe Information gebeten, sobald die Masken erhältlich sind. Diese gehen erst in Produktion.**

Der DLV wird informiert, sobald die Masken erhältlich sind. Noch unklar ist, ob nur Institutionen (also auch der DLV) diese bestellen können oder jede einzelne Fachperson.

Wir halten unsere Mitglieder auf dem Laufenden.